



Foto: PI Süd

Aufklärungskampagne des Sicherheitsbeirats

Im Einsatz für das Fahrrad

KATHRIN SCHILLER

Es kann schnell gehen: Einmal nicht abgeschlossen oder einfach Pech gehabt – und schon ist der heiß geliebte Drahtesel verschwunden. Der Sicherheitsbeirat der Stadt Regensburg hat jetzt eine Aufklärungskampagne gestartet: In enger Kooperation mit Stadtverwaltung und Polizei will er die Bevölkerung bei der „Fahrraddiebstahlprävention“ fit machen.

Drei Räder pro Tag wurden in der Vergangenheit im Schnitt in Regensburg gestohlen. Diese Zahl geht jedoch stetig zurück, seit Oliver Skinkat von der Polizeiinspektion Regensburg Süd und sein Team von der Ermittlungsgruppe Fahrraddiebstahl im März 2016 ihre Arbeit aufgenommen haben.

Während 2015 noch 1458 Fahrraddiebstahle gezählt wurden, waren es 2016 nur noch 1147 Delikte. 2017 sank die Zahl noch einmal um fast 21 Prozent auf 907 Diebstahle. „Wir wollen diese gute Vorarbeit unterstützen“, erklärt Detlef Stauder vom Stadtjugendring und Vertreter des Bereiches „Jugendliche“ im Sicherheitsbeirat der Stadt (siehe Kasten). Er und vier weitere Sicherheitsbeiräte haben sich deshalb gemeinsam mit Stadtverwaltung und Polizei Gedanken gemacht, wie man die Bürgerinnen und Bürger für das Thema sensibilisieren könnte.

Herausgekommen ist eine bunte Kampagne für die Sommermonate: So wird der Sicherheitsbeirat mit der Polizei bei „Regensburg mobil“ am 9. Juni am Neupfarrplatz mit „mobilen Infoständen“ Flyer mit dem Radpass verteilen. Des Weiteren sind Sattelschoner-Verteilaktionen in der Altstadt geplant. Außerdem sollen Plaka-

Sicherheitsbeirat Stadt Regensburg



Der Sicherheitsbeirat berät den Stadtrat und die Stadtverwaltung in kriminalpräventiven Angelegenheiten und besteht aus dem Stadtoberhaupt sowie zwölf Mitgliedern der Zivilgesellschaft und beratenden Mitgliedern, wie etwa der Polizei oder der Planungs- und Baureferentin. Der Beirat wird in diesem Jahr neben seinem Engagement im Bereich „Fahrraddiebstahlprävention“ auch eine Aufklärungskampagne zum Thema „Wohnungseinbrüche“ auf den Weg bringen.

→ Mehr Infos: www.regensburg.de/sicherheit

Infostände

Mit Rahmennummernotier-Aktion & Gewinnspiel „Sicheres Fahrradschloss“

- Freitag, 29. Juni von 14 bis 17 Uhr, Nähe Eingang Wöhrdbad
- Freitag, 6. Juli von 14 bis 17 Uhr, Gutenbergplatz
- Freitag, 24. August von 13 bis 16 Uhr, Bismarckplatz

te die Bevölkerung auf das Thema aufmerksam machen. Neubürgerinnen und Neubürger werden zudem in den Begrüßungstaschen der Stadt in der Sommerzeit die Kampagnenflyer mit dem integrierten Radpass finden.

Weitere drei Infostände wird es im Juni, Juli und August in der Innenstadt und Stadthof geben (siehe Kasten). Dort wird die Polizei, ausgestattet mit Bolzenschneider und Co., zeigen, wie leicht manche Schlösser zu knacken sind. An den Ständen besteht zudem die Gelegenheit, einen Radpass auszufüllen, und es gibt Unterstützung beim Notieren der Rahmennummer. Sie dient der eindeutigen Zuordnung des Fahrrades zu seinem Besitzer und ist an jedem Fahrrad zu finden. Wer will, kann sich die Nummer vom Sicherheitsbeirat mit einem frisch geschossenen Foto von seinem Rad zumailen lassen. So sind die Daten im digitalen Archiv sicher verwahrt, sollte das Rad einmal geklaut werden. Radbegeisterte, die ihr Glück versuchen möchten, können parallel zu dieser Aktion auch an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem diebstahl-sichere Schlösser verlost werden.

„Es freut mich sehr, dass durch die gute Zusammenarbeit von Stadt, Zivilgesellschaft und Polizei im Beirat nun erstmals eine gemeinsame Aufklärungskampagne auf die Beine gestellt wurde“, erklärt Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer. Sie ist Vorsitzende des Sicherheitsbeirates und wird bei dem Infostand im August auf dem Bismarckplatz auch persönlich vor Ort sein. „Der Beirat hat sich seit einiger Zeit in seinen Sitzungen mit dem Thema Fahrraddiebstahl auseinandergesetzt, und es ist toll zu sehen, dass er nun direkt vor Ort aktiv wird. So kann die Stadt mit den Bürgerinnen und Bürgern bei der Kriminalitätsprävention ins Gespräch kommen.“



→ Im Rahmen der Kampagne sind auch Infostände geplant

Foto: PI Süd

Checkliste Fahrraddiebstahlprävention



Tipps von Oliver Skinkat, Leiter Ermittlungsgruppe Fahrraddiebstahl bei der PI Süd

1. Kaufbeleg aufbewahren & Rahmennummer notieren (falls nicht auf Beleg)

→ Bei einem Kauf auf Ebay oder von einem Bekannten kann ein Kaufvertrag schnell aus dem Internet heruntergeladen und ausgefüllt werden. Die Rahmennummer befindet sich dort, wo die Pedale anschließen (Tretlager).

Foto: www.polizei-beratung.de

2. Sicheres Schloss

→ Der Preis für ein Schloss sollte ungefähr zehn Prozent des Fahrradpreises betragen, außerdem sollte es mindestens

Sicherheitsstufe sieben aufweisen. Besonders sicher sind Fall-, Bügel- oder Panzerkabelschlösser.

Foto: Oleksandr Kozak/123RF

3. Fahrrad fest am Boden verankern

→ Im Idealfall sollte das Fahrrad immer an einen fest im Boden verankerten Gegenstand angeschlossen werden. Zudem sollte das Schloss nicht nur mit dem Reifen, sondern auch mit dem Rahmen verbunden sein. Foto: diego_cervo/123RF

4. Radpass ausfüllen

→ Den Radpass gibt es in jeder Polizeidienststelle sowie an den Infoständen. Eine Online-Version ist auch im App-Store verfügbar.

